

# Leinenborn II soll noch 2017 fertig werden

Neubaubereich Projektbetreuer legt Stadtrat heute Antrag vor – Endausbau ohne temporäre Baustraßen ist Ziel

Von unserem Mitarbeiter  
Wilhelm Meyer

■ **Bad Sobernheim.** Das Bad Sobernheimer Neubaubereich Leinenborn II soll noch in diesem Jahr komplett fertiggestellt werden. So jedenfalls möchte es der Erschließungsträger, die Objektgesellschaft Leinenborn II (ein Unternehmen der Thomas-Gruppe).

Auf jeden Fall werden die Straßen im ersten Bauabschnitt noch in 2017 ausgebaut, teilt Projektbetreuer Ronald Malek mit. Dies ist möglich, weil die Voraussetzungen des Erschließungsvertrags erfüllt sind, mindestens 60 Prozent der Grundstücke bezugsfertig bebaut zu haben. Zwei Seitenstraßen wurden mit Zustimmung der Stadt bereits 2015 vorzeitig endausgebaut.

Der Erschließungsträger möchte vor Jahresende zudem, auf Empfehlung seines Projektbetreuers, auch den zweiten Bauabschnitt mitsamt der Ausgleichsflächen komplett fertigstellen. Geschäftsführer Eckhardt Thomas hat in einem Schreiben an Stadtbürgermeister Michael Greiner den An-



**Nicht zu übersehen: Im Baugebiet Leinenborn II herrscht Aufbruchsstimmung.**

Foto: Wilhelm Meyer

## Mehr Gestaltungsfreiheit

Das Erschließungsgebiet Leinenborn II umfasst insgesamt 62 Baugrundstücke, 42 im ersten und 20 im zweiten Bauabschnitt. Bis heute konnten 33 Grundstücke im ersten Bauabschnitt verkauft werden, 14 davon nach der Änderung des Bebauungsplanes im Jahr 2014, der den Erwerb eine größere Gestaltungsfreiheit ermöglichte als sie zuvor gegeben war. *wim*

trag gestellt, den zweiten Bauabschnitt in einer Phase endauszubauen. Das soll, abweichend vom Erschließungsvertrag aus dem Jahr 2004, ohne die Zwischenlösung von Baustraßen geschehen.

Dies hat aus Maleks Sicht mehrere Vorteile: Die Anlieger sehen von Anfang an ihre Grundstücksgrenzen und -höhen und können ihre Garageneinfahrten und Außenanlagen zeitnah fertigstellen.

Die zusätzliche Belastung aller Anwohner des Leinenborn II durch einen späteren Endausbau entfällt.

Greiner wird diesen Antrag am heutigen Montag, 13. März, in die Stadtratssitzung einbringen. Für die Erstellung der Einrichtungen zur Ver- und Entsorgung von Wasser sind die Verbandsgemeinderwerke Bad Sobernheim zuständig. Hier wird, wie Werkleiterin Marion Zuidema bestätigte, in der

Werksausschusssitzung am 21. März eine Entscheidung fallen.

Rund 80 Prozent der Grundstücke im ersten Bauabschnitt sind derzeit verkauft, und für die noch freien Grundstücke gibt es bereits mehrere Reservierungen. Zudem ist Malek optimistisch, dass sich beim zweiten Bauabschnitt ein so zögerlicher Verkauf wie beim ersten nicht noch einmal wiederholen werde. Das Interesse von Bauwil-

ligen sei hoch und steige derzeit noch, so seine Einschätzung. Für vier der neu zu erschließenden Grundstücke habe er bereits verbindliche Kaufzusagen. Zudem seien mehr als die Hälfte der neuen Grundstücke Randlagen, für die sich Käufer in der Regel bevorzugt entscheiden würden.

Der Antrag ist gestellt. Heute wird im Bad Sobernheimer Stadtrat über ihn entschieden.